

Das MozartLabor ist für interessierte Besucher offen:

Kosten für 3-Tages-Pass: 20,00 €
(Schüler/Studenten: 12,00 €)
Kosten für 1-Tages-Pass: 8,00 €
(Schüler/Studenten: 5,00 €)

Erhältlich

Mozartfest Büro,
Rückermalmstraße 2, 97070 Würzburg
Tel. +49 (0) 9 31/37 23 36
Fax +49 (0) 9 31/37 39 39

*Nicht im MozartLabor-Pass enthalten ist der Eintritt in das Konzert der Stipendiaten des MozartLabs am 4.6.2014 um 19.00 Uhr im Fürstensaal der Residenz.

Anfragen per Mail an info@m Mozartfest.de

Ort

Himmelsporten,
Exerzitienhaus der Diözese Würzburg,
Mainaustraße 42, 97082 Würzburg
www.himmelsporten.net/haus/anreise/

Wir danken der Ernst von Siemens Musikstiftung, Herrn Dr. h.c. Walter Fink und der Stiftung Sparkasse Mainfranken für die großzügige Unterstützung des MozartLabs 2014.

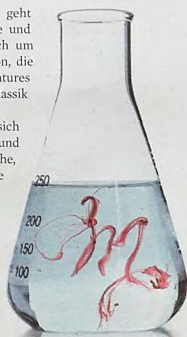
MozartLabor:

2014 öffnen sich beim Mozartfest Würzburg zum ersten Mal die Tore zu einem MozartLabor, das zum Arbeiten und Experimentieren einlädt.

Labor – das heißt beim Mozartfest nicht eine graue Theorie, sondern farbenfrohe Praxis! Das Schöne ist: Dieses Labor arbeitet nicht hinter verschlossenen Türen, sondern öffnet sich für alle, die einen Blick und ein Ohr auf Versuchsordnungen, Prozesse und Ergebnisse werfen wollen. Jeder darf am Labor des Mozartfests teilhaben, darf beobachten, fragen und seine eigenen Schlüsse ziehen. Weit über Klänge hinaus forscht das MozartLabor in Wahrnehmungswelten aus Bild, Sprache, Digitalen Medien und Musikphilosophie. Stipendiaten aus verschiedenen Disziplinen begegnen prominenten Dozenten aus den Bereichen Komposition, Interpretation, Philosophie und Kulturwissenschaft, Musikwissenschaft und Klangforschung, Radiojournalismus, Mediendidaktik und Videodokumentation. Sie alle schauen sich gegenseitig über die Schulter, treten in einen intensiven Austausch und lassen sich inter-

disziplinär inspirieren. Dabei geht es nicht nur um neue Stücke und Interpretationen, sondern auch um die Kunst der Klanginstallation, die Komposition von Radio-Features und um das Verhältnis von Klassik und Neuen Medien.

Das MozartLabor unterteilt sich in verschiedene Sektionen und Workshops. Podiumsgespräche, Vorträge und Lecture-Konzerte begleiten die tägliche Arbeit. Den Abschluss bildet ein Konzert mit Festvortrag von Jörg Widmann, dem „Artiste étoile“ – im Internet per Video-Livestream übertragen. Treten Sie ein in das MozartLabor! Das notwendige Rüstzeug? Neugier auf Mozart und mehr!



Grußwort

Herzlich willkommen in Himmelsporten! Mit großer Freude empfangen wir das MozartLabor im Exerzitienhaus Himmelsporten und wollen ihm hier eine passende Heimat geben. Denn Himmelsporten ist von jeher ein Ort der Begegnung, ein Ort zum Durchatmen und Frei-Denken, ein Ort, wo Himmels und Erde sich zu berühren scheinen.



Burkhard Rosenzweig öffnet die Pforten. Der Rektor des Exerzitienhauses Himmelsporten gibt dem MozartLabor eine inspirierende und wahrhaftig geistreiche Heimstätte.

Wer das Exerzitienhaus Himmelsporten betritt, wird sich seiner besonderen Atmosphäre nicht entziehen können: Das ehemalige Kloster, in dem 750 Jahre durchbetretene Räume immer noch zu spüren sind, vereint heute alte und neue Architektur mit moderner bildhafter Kunst. Hier sind Vergangenheit und Gegenwart in Harmonie, hier wird man in die Weite geführt,

hier lässt sich Zukünftiges voraus ahnen ... Der ideale Rahmen also für die Forscher und Stipendiaten des MozartLabs, um Inspiration und Innovation zu finden. Wir wünschen allen Mitwirkenden und Besuchern anregende Begegnungen und Erkenntnisse.

Ihr

Dr. Burkhard Rosenzweig, Rektor und Domvikar



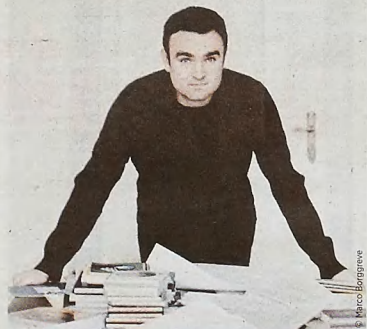
Michael Wende und Andrea Varga

rücken Musik ins richtige Licht. Gemeinsam kopieren, drehen und animieren der Regisseur und die Motion-Designerin, die auch als Autorin und Kamerafrau arbeitet, Filme der AVE Gesellschaft für Fernsehproduktion; darunter Dokumentarfilme wie „60 Minuten Freiheit“ oder „Große Oper – Verd“ für den Bayerischen Rundfunk, sowie Kurzdokus für die Berliner Philharmoniker. Ein Taktstock ist der Protagonist von Wendes international erfolgreichem Filmdebüt, einer humorvoll-experimentellen Dokumentation über die Kunst des Dirigierens.



Peter Sloterdijk ist einer der bedeutendsten

Philosophen, Kulturwissenschaftler und Essayisten der Gegenwart. Einem breiten Publikum bekannt als Moderator des „Philosophischen Quartetts“ im ZDF, ist Sloterdijk seit 1992 Professor für Philosophie und Ästhetik an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe. Eines der Hauptwerke des Schriftstellers Sloterdijk erschien 1983, heißt „Kritik der zynischen Vernunft“ und ist eines der meistverkauften philosophischen Bücher des 20. Jahrhunderts. Im Fokus steht bei ihm der Mensch und sein Zusammenleben in Zivilgesellschaften. Für Jörg Widmanns „Babylon“ schrieb er das Libretto.



Jörg Widmann sagt über sein Verhältnis zu Mozart: „Irgendwie ist das doch Liebe, oder?“ Widmann zählt zu den renommierten Komponisten und Klarinetisten seiner Generation. Studiert hat er in seiner Heimatstadt München und in New York. Zu seinen Lehrern und Impulsgebern gehören Heiner Goebbels, Hans Werner Henze, Wilfried Hiller und Wolfgang Rihm. An der Musikhochschule in Freiburg hat er Professuren für Klarinette und Komposition inne.



Siegfried Mauser kann Musik erklären! Sein besonderes Anliegen? Die zeitgenössische Musik, für die er sich seit Jahrzehnten einsetzt. Auf der ganzen Welt ist er als Pianist, Kammermusiker und Musikvermittler gefragt. Seine Buchpublikationen umfassen ein breites inhaltliches Spektrum, herausgegeben hat er u.a. das fünfzehnbändige Handbuch der musikalischen Gattungen. Erst kürzlich wurde er zum neuen Rektor der Universität „Mozarteum“ in Salzburg gewählt. Eine Aufnahme aller Klavierkonzerte Mozarts mit begleitendem Werkführer ist in Vorbereitung.

Wolfgang Rihm hat mit über 400 musikalischen Werken ein wahres Universum geschaffen und ist ohne Zweifel einer der wichtigsten und einflussreichsten Komponisten der Gegenwart. So umfassend sein Wissen im Bereich der Musik, so brillant seine Kenntnisse in Literatur, Philosophie, Bildender Kunst – die alle für sein Komponieren als Inspirationsquelle dienen. Mit vielen Preisen und Orden dekoriert, ist er nicht zuletzt eines mit besonderer Leidenschaft. Lehrer. Ausgebildet unter anderem von Klaus Huber, Wolfgang Fortner, Humphrey Searle und Karlheinz Stockhausen unterrichtete er bei den Darmstädter Ferienkursen sowie an der Musikhochschule in München. 1985 folgte er dem Ruf als Professor für Komposition an die Musikhochschule Karlsruhe.



Katharina Eickhoff spricht am liebsten über Musik. Sie hat zwei Studien absolviert: Gesang in Stuttgart, dann Musikjournalismus (mit Schwerpunkt Radio) in Karlsruhe. Ihre Leidenschaft gilt dem gesprochenen Wort. Seit 1997 ist sie in den ARD-Radiostudios auf Sendung, arbeitet als Autorin, Moderatorin, Programm-Macherin und Konzertpräsentatorin. Beim Mozartfest begleitet sie moderierend das MozartLabor getreu ihrem Motto und mit Ciceros Rhetorik: informieren, unterhalten, führen.

Montag, 2.6.2014

9 Uhr Begrüßung mit Andacht Domvikar Dr. Rosenzweig in der Kilians-Kapelle von Himmelsporten
9.30-10.45 Uhr Lecture: „Mozart spiegeln“

Studierende der Musikwissenschaft am Institut für Musikforschung der Universität Würzburg präsentieren Ergebnisse eines Seminars zum Thema „Mozart im Spiegel“ (Leitung Dr. Hansjörg Wertz)
10.45-11.30 Uhr Vorstellung der Projekte durch die Dozenten

11.45-13 Uhr Ensemble-Proben
14.30-16 Uhr Ensemble-Proben
16.30-18 Uhr Podium: Wolfgang Rihm
19.30 Uhr Podium: „Mozart zwischen Praxis und Forschung“ Jörg Widmann und Ulrich Konrad im Gespräch

Dienstag, 3.6.2014

9.30-11.00 Uhr Ensemble-Proben
11.15-12.45 Uhr Roundtable: „Musik und Medien – Trimediales Paradies?“ Michael Wende/Andrea Varga, Elena Ungeheuer, Jürgen Christ/Johannes Forster, Frank Maier
Moderation: Andreas Kolb

14.30-16 Uhr Ensemble-Proben
16.30-18 Uhr Lecture-Konzert: „Instrumentales Theater – Zu Mozarts Klavierkonzerten“ Siegfried Mauser
19.30 Uhr Podium: „Gedanken zu Mozarts Musiktheater“ (in der Kilians-Kapelle) Jörg Widmann und Peter Sloterdijk im Gespräch

Mittwoch, 4.6.2014

11-12.30 Uhr Podium: „Musik und Heimat“ Siegfried Mauser und Peter Sloterdijk im Gespräch

19.00 Uhr Festvortrag und Konzert im Fürstensaal der Residenz mit Livestream durch das Zentrum für Mediendidaktik (Ltg. Prof. Dr. Gerhild Nieding)

„Besserenz, Trugschlüsse und falsche Fahrten – Gedanken zu Mozart“ Jörg Widmann
Ensembles des MozartLabs spielen: Mozart: Klavierquartett g-Moll KV 478 Widmann: Quintett, G-Moll (Auftragskomposition des Mozartfestes Würzburg) Mozart: Klarinettenquintett A-Dur KV 581

Die Veranstaltung am 3.6. um 19.30 Uhr findet in der Kilians-Kapelle statt, alle anderen öffentlichen Vorträge und Podiumveranstaltungen im Burkardus-Saal.

Frank Maier begegnet Musik multimediale. Bereits im Studium beschäftigen ihn die Fragen nach Medieneinsatz in der Musikforschung, Intermedialität und Akustik, Musik und Virtualität. Digitale Medien heißt sein Forschungsgebiet am Zentrum für Mediendidaktik der Universität Würzburg. Dort ist er im Bereich Medienpraxis und Mediendidaktik tätig und ist zudem Aufnahmeleiter des Tonstudios. Audio- und Videokunst sind seine bevorzugten künstlerischen Ausdrucksmittel.



Jürgen Christ weiß, wie Musik ihre Hörer erreicht. Musik und Medien sind seine Profession. Als erster Programmredakteur Musik zeichnete er ab 1990 beim neu gegründeten „Klassik Radio“ für das musikalische Konzept und die Programmgestaltung verantwortlich. 1994 gründete Jürgen Christ seine Agentur Musik Medien Management. Er produzierte für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk große Interviewreihen und führte spezielle Projekte im Kultur- und Medienmanagement durch. Seit 1996 ist er Professor an den Karlsruher Hochschulen für Musik sowie für Technik und Wirtschaft.



Elena Ungeheuer ist dem Geheimnis des Klangs auf der Spur. Als Professorin für Musik der Gegenwart am Würzburger Institut für Musikforschung betreibt sie vor allem Grundlagenforschung, Werkanalysen und künstlerisch-wissenschaftliche Ko-Projekte im Atelier Klangforschung, das wie das MozartLabor Komponisten, Musiker und Künstler aller Sparten sowie Fachexperten einlädt und in Workshops oder öffentlichen Veranstaltungen zu aktuellen Fragen zusammenführt. Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich ästhetischen Handelns, Musik und Medien, Rezeptionsforschung sowie Musik und Sprache.



Christof Weiß komponiert mit Mozart im Hinterkopf. Dessen berühmtes „Kegelstatt-Trio“ wird zum Ausgangspunkt für ein neues Trio, das der begabte Nachwuchskomponist für das MozartLabor schreibt. Die große Herausforderung sei es, Mozart nicht nachzuahmen, sondern den emotionalen Gehalt seiner Komposition einzufangen, sagt Weiß. Die besten Voraussetzungen dazu bringt er mit: Studiert hat er in Würzburg nicht nur Musik, sondern auch Physik und komponierte schon während des Studiums u. a. ein abendfüllendes Oratorium. Seit 2012 arbeitet er außerdem an einer Promotion über die automatische Klassifikation von Audio-dateien, betreut vom „Vater“ des mp3-Formats, Prof. Karlheinz Brandenburg.



Johannes Forster bringt anderen bei, wie Rundfunk geht. Er ist Ingenieur für Medientechnik und Musikjournalist. Warum beides? Weil ihm nicht nur interessiert, was vor, sondern auch was hinter Mikrofon und Kamera passiert. Als Moderator, Produzent und Redakteur hat er schon während des Studiums die bayerische Lokalradioszene aufgemischt. Jetzt arbeitet er für BR und SWR. Und seit 2012 ist er Redaktionsleiter und stellvertretender Leiter des Instituts LernRadio an der Hochschule für Musik Karlsruhe.



Andreas Kolb verleiht der Musik die passenden Worte. Als Chefredakteur der „neuen muskzeitung“ und „Jazzzeitung“ sowie als Redakteur bei „politik und kultur“, der Zeitung des Deutschen Kulturrates und der Zeitschrift „Oper & Tanz“ nimmt er das aktuelle Musikleben und die Kulturpolitik unter die Lupe. Auch die Publikationen der ConBrio Verlagsgesellschaft Regensburg liegen in seinen Händen. Mit Sachkenntnis und Bedacht wird er beim MozartLabor moderieren.